

VR iNTERNATIOnAL

Informationsblatt des internationalen Arbeitskreises des Kreistages Vorpommern-Rügen zu den Aktivitäten des Landkreises Vorpommern-Rügen im Rahmen der Partnerschaftsarbeit

– Dezember 2013 –

B7 BALTIC ISLANDS NETWORK



Neue Strategie für die Förderperiode 2014–2020

Der Entwurf für die neue Strategie wurde auf der Jahreskonferenz der B7 in Mariehamn auf den Åland-Inseln diskutiert. Vom 6. bis 8. November 2013 trafen sich hier Politiker und Verwaltungsmitarbeiter der Mitgliedsinseln, um über die gemeinsame Arbeit der B7-Gremien und Arbeitsgruppen in den kommenden Jahren zu beraten.

Vor dem Hintergrund veränderter Bedingungen auf den Inseln selbst und der bevorstehenden neuen Förderperiode der EU wurden die Weichen für die Zusammenarbeit von 2014 bis 2020 neu gestellt. Neben einer deutlichen Verringerung des Jahresbudgets will man die gemeinsamen Begegnungen zum Teil durch digitale Beratungen ersetzen. Eine große Arbeitskonferenz, in

der der Schwerpunkt auf Erfahrungsaustausch zu Themen von allgemeinem Interesse liegen soll, wird künftig neben den kleineren Jugend-, Kultur- und Umweltprojekten die B7-Organisation intensiver und effektiver machen.

In 2014 stehen auf den Arbeitsplänen der Arbeitsgruppen „People to People“ und „Nachhaltigkeit“ solche Projekte wie der Rudolf-Tobias-Klavierwettbewerb für junge Musikschrüler auf der estnischen Insel Hiiumaa, die B7 Games 2014 für junge Sportler auf den Åland-Inseln, ein Erfahrungsaustausch für Schulleiter von beruflichen und allgemeinbildenden Schulen sowie ein Kstenputz-Projekt für Schrler, bei dem neben dem Einsammeln von Strandmll und wissenschaftlichen Untersuchungen dazu ein Mllmonster entstehen soll. Frlr das gelungenste Werk erwartet die jungen Klnstler ein Preis. www.b7.org

VIER ECKEN DER SÜDLICHEN OSTSEE



Tagung der Lenkungsgruppe

Am 4. und 5. Oktober 2013 fand auf Bornholm die diesjährige Tagung der Politischen Lenkungsgruppe der Vier Ecken statt.

Zur Diskussion standen hier das derzeit laufende Jugendprojekt und die Vorbereitungen auf die neue EU-Förderperiode 2014–2020. Die prinzipielle Entscheidung, wieder ein großes EU-Projekt zu beantragen, hatte das Gremium unmittelbar nach Beendigung des letzten Projektes im Mai 2012 getroffen. Auch die Jugendkooperation soll fortgesetzt werden, waren sich die Teilnehmer einig.

In Erwartung der neuen EU-Programmregelungen sind jetzt die konkreten Themen für ein künftiges Projekt zu formulieren. Die notwendigen Entscheidungen soll das nächste Jahresforum treffen, das im Frühjahr 2014 im Landkreis Vorpommern-Rügen stattfinden wird.

Außerdem trafen sich die Politiker zu Gesprächen mit dem Jugendparlament der Vier Ecken. Die Jugendlichen legten ihre Vorstellungen über eine jugendgemäße Gestaltung ihrer Heimatregionen dar und stellten die vergangene Arbeit sowie die Planungen der Arbeitsgruppen des Jugendparlaments vor.

www.four-corners.org

REGIONALE ESSKULTUR



Das Jahresforum der regionalen Esskultur fand vom 21.- 23. Oktober diesen Jahres im Ostseebad Binz statt.

Die Mitgliedsregion Rügen war diesmal Gastgeber für die 30 Regionen aus 10 europäischen Ländern, die ihre Gäste mit traditioneller Küche und der Qualität regional erzeugter Rohstoffe überzeugen wollte. Zwei neue Kandidatenregionen Split/Kroatien und Alanya/Türkei waren unter den interessierten Konferenzteilnehmern, die sich ein Bild von den Logoträ-

gern auf Rügen machten.

Für den Rügen Produkte Verein e. V., der das Projekt auf Rügen koordiniert, war es die erste Teilnahme an einem Jahresforum. Der Austausch mit anderen Regionen ist für die eigene Arbeit sehr wichtig, hat man erkannt. Die vielseitigen Diskussionen zu Themen wie „Traditionelle oder regionale Küche“, Zertifizierung, Kontrolle und touristische Vermarktung des Projektes Regionale EBkultur wurden unter den Teilnehmern mit großem Interesse geführt.

www.culinary-heritage.com

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2013



Bytów Die Berufliche Schule Sassnitz pflegt seit vielen Jahren einen regen Erfahrungsaustausch mit der Bytów-er Berufsschule.

Ergebnisbericht zum Schüleraustauschprojekt der Beruflichen Schule Sassnitz mit der Bytów-er Patenschule vom 15.– 21.04. 2013:

Am 15. April 2013 reisten 10 Jugendliche und 2 Lehrer der Partnerschule in Bytów an. Es erfolgte die Einquartierung im Internat des Landkreises Vorpommern-Rügen. Schon im Vorfeld hatten die Gäste mit einigen Schülern unserer Schule über das Internet Kontakte geknüpft. Einen Schultag erlebten die polnischen Schülerinnen, die über sehr gute Deutschkenntnisse verfügen, mit unseren Hotelkaufleuten im 3. Ausbildungsjahr. Gemeinsam wurde eine Fehleranalyse einer Prüfungstafel vorgenommen. Bei der anschließenden Vorstellungsrunde erfuhren alle Jugendlichen viel über die Familien und Ausbildungsmöglichkeiten im Partnerland. Die Gäste stellten mit verschiedenen Präsentationen ihre Heimat, ihre Schule und das polnische Schulsystem vor. Im Verlauf der Woche wurden die Ausbildungsbetriebe „Neue Rügenfisch“ Sassnitz sowie der IFA-Ferienpark in Binz besucht. Um unsere schöne Insel auch historisch und kulturell kennen zu lernen, waren auch eine Führung im KdF-Bad Prora, eine Besichtigung des Nationalparkzentrums Jasmund mit Kreidefelsen und Kutterfahrt entlang des Nationalparks auf der Ostsee organisiert. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Hansestadt Stralsund mit dem Ozeaneum und einer historischen Stadtführung. Gemeinsame sportliche Betätigung gab es am Bowlingabend. Eine gemeinsame Freizeitgestaltung ergab sich auch mit weiteren Jugendlichen im Internat.

Aus schulorganisatorischen Gründen (Blockunterricht, Vorbereitung auf die schriftlich Abschlussprüfung) nahmen am Projekt ca. 35 Auszubildende (Hotelkaufleute, Fachober-

schule Ernährung/Hauswirtschaft, BFS HWI und Tischler) teil. Dabei waren einige Auszubildende an mehreren Aktivitäten beteiligt, teils in Partnerarbeit, was den Kontakt zunehmend erleichterte.

Insgesamt wurde auf beiden Seiten das Interesse am Partnerland verstärkt und Neugier auf den Gegenbesuch geweckt. Die polnischen Jugendlichen haben Informationen zu Praktikums- und Arbeitsplätzen erhalten. Die Anwendung von Fremdsprachenkenntnissen (Deutsch/Englisch) war wichtiger Bestandteil des Projektes. Somit kann auch weiterhin der Kontakt über die modernen Medien gepflegt werden. Nach einer interessanten und anstrengenden Woche wurde das Projekt am 21. April 2013 mit gutem Erfolg beendet.

In die Vorbereitung und Durchführung des Austauschprojektes konnten neben den 2 Projektleitern weitere Lehrer und Schüler einbezogen werden, da es Anknüpfungspunkte mit den Lehrplänen im Bereich Gastronomie und Hauswirtschaft gab.

Die Ausstattung dieses Projektes mit finanziellen Mitteln ist trotz Unterstützung durch das DPJW, die Staatskanzlei MV und den Landkreises VR sehr knapp bemessen. Weil der größte Teil unserer Jugendlichen zu den Veranstaltungen meist privat anreiste und nicht verpflegt werden musste, gelang es uns ein tragfähiges Konzept zu entwickeln. Als staatliche Berufsschule stehen uns für internationale Begegnungen keine Gelder zur Verfügung. EU-Programme wie Comenius und Leonardo da Vinci lassen sich in unseren Schulalltag kaum integrieren. Deshalb hoffen wir auch für die künftige Arbeit auf die Unterstützung des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Annett Prohn



Vellinge Die Partnerschaft des Katharina von Hagelow-Gymnasiums mit dem Vellingener Sundsgymna-

siet besteht seit 14 Jahren:

Am Montag, den 15. April 2013, besuchten die schwedischen Schüler des Sundsgymnasiums in Vellinge zum 14. Mal ihre deutschen Partnerschule für traditionell drei Tage und lernten den Schulalltag an deutschen Schulen kennen. Empfangen wurden unsere Gäste direkt vor unserer Schule, dem Gymnasialteil des Gymnasialen Schulzentrums in Barth. Alle freuten sich bereits sehr auf das Wiedersehen und begleiteten ihre Gast-schwwestern und -brüder direkt zu ihren Quartieren. Nach gemeinsamem Kochen am Nachmittag trafen sich dann alle Schülerinnen und Schüler zum gemeinsamen Abendessen in der Schule. Unsere schwedischen Gäste bereiteten uns typische schwedische Speisen und wir brachten einige deutsche Leckerbissen mit.

Nach einer langen Reise und einem leckeren Essen mussten sich alle für den nächsten Tag ausruhen. Der startete mit einer Veranstaltung im Gymnasium unter der Thematik „14 Jahre Schulpartnerschaft“, zu der weitere Gäste eingeladen waren: Frau Schwinkendorf von der Stabstelle für Regionalentwicklung des Landkreises, Herr Kubitz als Vertreter der Stadtverwaltung, der Schulleiter Herr Schmidt sowie die beiden Schulleiter des Jahres 2009 als Erstunterzeichner des Partnervertrages. Die Veranstaltung begann mit einem kulturellen Programm, gestaltet von Sängerinnen und Instrumentalisten unter der Leitung von Frau Herlitz sowie der Theatergruppe unter der Leitung von Frau Schneider. Anschließend ließ Frau B. Möller in Wort und Bild die 14 Jahre Schulpartnerschaft Revue passieren, denn sie war von Anfang an als Initiatorin und Organisatorin dabei. Nach dem gelungenen Auftakt standen auf dem Plan an diesem Tag weiterhin das Ozeaneum in Stralsund sowie die selbstständige Erkundung der Stadt. Jeder nutzte seine Zeit anders. Die einen besichtigten den Turm der St.-Marien-Kirche, wieder andere führten ihre Gäste durch die Altstadt.

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2013

Nach zwei schönen, sonnigen Tagen hieß es dann leider schon wieder *Adjö!* Doch der nächste Austausch kommt!

G. Herlitz



Oldenburg Der Einladung zum Nikolaimarkt der Stadt Oldenburg vom 18. bis 19. Mai 2013 folgte in diesem Jahr Frau

Roswitha Burgmann-Seewald mit einer Auswahl ihrer kunsthandwerklichen Produkte. ... Für die Nacht untergebracht bei einer Oldenburger Gastfamilie teilte sie sich auf dem Markt ihren Stand im Partnerzelt mit Kollegen aus Groningen und Kingston, den anderen Partnerstädten Oldenburgs. Der Arbeitskreis Oldenburger Künstler hatte die Veranstaltung sehr gut organisiert. Die Betreuung durch die Kollegen der Partnerstadt war hervorragend. Frau Burgmann-Seewald hat die Oldenburger jetzt zum Kunsthandwerkermarkt 2014 nach Gingst eingeladen.



Mariehamn. MEET ART from the B7 Islands— Ende Mai trafen sich zum dritten Mal Künstler der B7 Inseln in 2013 zu einem Kunstprojekt, diesmal auf den Åland-Inseln. Im alten Schlachthof von Gölby erarbeiteten sie in einem einwöchigen Symposium die gemeinsame Ausstellung, die dort unter dem Titel „Begegnung mit Kunst von den B7-Inseln“ bis Ende August zu sehen war.

Aus der Dokumentation der Kunstprojekte der letzten 3 Jahre hat die Künstlerin EllenNa eine Fotoausstellung zusammengestellt, die einen Eindruck von der modernen Inselkunst und der Zusammenarbeit des Künstlernetzwerkes der B7-Inseln vermittelt. Die Ausstellung wurde bereits im MIZ in Bergen auf Rügen gezeigt, hängt jetzt in der Bibliothek Mariehamn und wird im nächsten Jahr auf der estnischen Insel Hiiumaa zu sehen sein.

Green Possibilities Die AG Umwelt hat in diesem Jahr eine Broschüre veröffentlicht, in der Beispiele für nachhaltige Entwicklung in verschiedenen Bereichen des Insellebens vorgestellt wurden. Neue Nutzungsmöglichkeiten von alten Granitsteinbrüchen, Biokraftstoff für die Heizung von Wohngebieten, Aquakultur in der Ostsee für nachhaltige und hochwertige Nahrungsmittelproduktion sind einige Projektbeispiele, die von den Ostseeinseln umgesetzt wurden. Nachmachen erlaubt.

B7 Games 2014 Im kommenden Jahr werden die Åland-Inseln Gastgeber für die Sportspiele der jungen Insulaner sein, die in einem Zweijahresrythmus auf den Inseln ausgetragen werden. Auf dem Vorbereitungstreffen Anfang September 2013 wurden die Sportverbände über die Planungen informiert. Sie konnten sich ein Bild von den Sportstätten und Unterkünften machen, diskutierten die anzuwendenden Regeln. Die weitere Vorbereitung wird per Mail und Telefon koordiniert. Die B7 Games werden am 15. und 16. August 2014 in Mariehamn stattfinden.



Bytów Der offizielle LK-Besuch in Bytów fand vom 27.-29. Mai 2013 statt.

Warum unterhalten wir als Kreis Partnerschaften? Weil es immer gut ist sich zu besuchen, von einander zu lernen und den Horizont zu erweitern, meint Lothar Großklaus.

Der stellvertretende Landrat reiste an der Spitze einer Delegation von Unternehmern der Region und Vertretern des LK VR nach Bytów. Gemeinsam mit dem Chef der Stabsstelle für Regionalentwicklung Matthias Horn und der Verantwortlichen für internationale Beziehungen Martina Schwinkendorf hat er den langjährigen Partnerkreis der Insel Rügen besucht.

Hauptthema der Reise war das Anwerben von Arbeitskräften. Darauf hatte Horn bereits im Vorfeld ge-

drängt. So vereinbarten die hiesige Kreisverwaltung und der polnische Partnerkreis bereits im September letzten Jahres, dieses Experiment gemeinsam zu wagen.

„Wir haben deutsche Unternehmen angeschrieben und nach eventuellem Arbeitskräftebedarf gefragt. Die so erstellten Jobprofile haben wir nach Bytów weitergegeben. Die polnische Verwaltung sucht ihrerseits Personen, die an einer Arbeitsaufnahme in Deutschland interessiert sind ...“ erläutert Martina Schwinkendorf.

Besonderen Handlungsbedarf sahen Unternehmen aus dem Pflegebereich. Sie wurden eingeladen, ihre Unternehmen in Bytów persönlich vorzustellen.

„Wir wurden gewarnt, dass die Polen kein Interesse an einer Arbeit in unserem Landkreis haben könnten“ sagt Horn. Doch es kam anders. 50 Bewerber und Bewerberinnen hatten sich eingefunden und bestürmten die anwesenden Unternehmer und Verwaltungsleute mit zahlreichen Fragen. Wir sind als Region nicht unattraktiv, resümiert Großklaus. Unsere Vorteile sind die geographische Nähe und die gemeinsame Ostblockvergangenheit.

„Die Situation auf dem Arbeitsmarkt wird sich in den kommenden Jahren immer dramatischer gestalten. Deshalb beginnen wir jetzt mit der Anwerbung von Arbeitskräften. Noch ist Zeit zum Ausprobieren und Lernen,“ fügt Horn hinzu. „Wir wollen bei solch einem sensiblen Thema möglichst wenige Fehler machen.“

Neben dem Arbeitskräftethema war natürlich auch ein klassisches Besuchsprogramm vorbereitet. Die Delegation konnte einen Blick in die Berufsschule, ein Kinderheim und das Landratsamt werfen. Besonders von der Berufsschule zeigt sich der stellvertretende Landrat begeistert. Vor 10 Jahren gebaut, sieht sie immer noch aus wie neu. Ausgestattet mit modernster Technik steht sie den deutschen Berufsschulen in nichts nach. Besonders beeindruckend war die Wertschätzung durch

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2013

die Schüler und deren Engagement die Schule voran zu bringen. „Wir können viel von den Polen lernen und werden die Unternehmensbesuche fortsetzen.“ lautete sein Resümee.



Vellinge Am 6. September 2013 waren der Bürgermeister und Stadtrat von Vellinge Tommy Larsson und Stadtdirektor Magnus Hedin der Einladung von

Landrat Ralf Drescher gefolgt, um gemeinsam über die weitere Gestaltung des Partnerschaftsvertrages zu sprechen.

Der Vertrag wurde 1992 im Landkreis Ribnitz-Damgarten geschlossen worden. In den Gesprächen im Laufe des Tages und auf dem Europaabend der Stadt Bergen auf Rügen wurde festgestellt, dass es auch heute viele Themen gibt, die man im beiderseitigen Interesse gemeinsam beraten und bearbeiten kann. Angefangen von der Innenstadtentwicklung, MORO, Algenproblemen vor den Küsten bis hin zum Austausch von Musikschulen, Chören oder schwedischen Golftouristen, die per Flugzeug in die Region kommen könnten, wurden viele Ideen entwickelt. Aus Vellinge will im kommenden Frühjahr eine Gruppe von interessierten Fachleuten zu uns kommen, die sich dann konkret über künftige Kooperationen austauschen werden.



Bergen auf Rügen Jugendblasorchester-Treffen der Musikschulen Rügen und Klaipeda - Schon viele Jahre lang besteht ein enger Kontakt zwischen den Mu-

sikschulen Rügen und Klaipeda. Anlässlich der Europa-Tage der Stadt Bergen auf Rügen waren die Klaipedaer Musikschüler mit ihren Blasinstrumenten Anfang September 2013 zu einem Orchestertreffen auf die Insel Rügen eingeladen. Dort probten und musizierten ca. 100 junge litau-

sche und deutsche Musikschüler gemeinsam. Neben viel musikalischer Arbeit gehörten auch gemeinsame Freizeitaktivitäten zum Rahmenprogramm. Höhepunkt der Woche war das Eröffnungskonzert der Europa-Tage der Stadt Bergen auf Rügen, das auf der Bühne im Klosterhof aufgeführt wurde.

Bereits im Mai dieses Jahres fand in Klaipeda ein gemeinsamer Blasorchester-Workshop statt. Dazu reisten Rügener Musikschüler nach Klaipeda, um mit namhaften Dozenten speziell zum Thema Polka – litauische, böhmische und deutsche Polka – sowie Walzer im klassischen Blasorchester zu arbeiten.

Die Ergebnisse des Workshops wurden in einem Konzert im Konzertsaal der Stadt Klaipeda aufgeführt. Auch dieses Treffen bot den jungen Musikern neben der angestregten Probenarbeit ausreichend Spaß mit den litauischen Freunden.



Bornholm Wie jedes Jahr im Herbst trafen sich vom 3. bis 4. Oktober 2013 die Mitglieder des internationalen Jugendparlaments der Vier Ecken auf Bornholm.

Das diesjährige Parlament war ein ganz besonderes. Bereits zum 10. Mal trafen sich die Jugendlichen der Gymnasien aus Ystad und Simrishamn in Schweden, aus Rönne auf Bornholm, aus Swinoujscie in Polen und des Bergener Gymnasiums zu ihrer Jahrestagung. Zu diesem Jubiläum waren deshalb auch ehemalige Mitglieder des Parlaments eingeladen, so Jonathan Metz von Rügen, Mitglied des Jugendparlaments von 2007–2009. Er war beeindruckt von der qualitativen Weiterentwicklung des Jugendparlaments. Zu seiner Zeit wurde die Arbeit oft nicht sehr ernst genommen. Heute, freut er sich, können die Teilnehmer gemeinsam Spaß haben und gleichzeitig ernsthaft an gemeinsamen Zielen arbeiten.

Das Parlament arbeitete in 5 verschiedenen Workshops zu den Themen Gesundheit, persönliche Finanzen, Unternehmertum, Bildung und Promotion. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. **AG Persönliche Finanzen** – Die Arbeitsgruppe Persönliche Finanzen hat Informationsmaterialien erarbeitet, die sie als Download im Internet und als Broschüre vorbereitet. Die Jugendlichen finden darin Tipps und Ratschläge, wie sie sich vor Schulden und anderen finanziellen Schäden schützen können. **AG Gesundheit** – Die Arbeitsgruppe Gesundheit will eine Aktion für gesunde Ernährung und Sport starten. Dafür soll ein Werbefilm hergestellt werden, der in den Schulen gezeigt werden kann und Gesprächs- und Motivationsgrundlage rund um dieses Thema sein soll. **AG Bildung** – Die Arbeitsgruppe Bildung hat ein Programm für einen Schüleraustausch entwickelt, das in den Schulen anlaufen soll. Damit soll vielen Schülern eine sehr kostengünstige Möglichkeit offen stehen, ihre Nachbarn besser kennen zu lernen.

Monika Krahl

Jugendzusammenarbeit soll weitergehen

Zeitgleich mit dem Jugendparlament tagte der Politische Lenkungsausschuss der Vier Ecken. Auf ihrer Sitzung beschlossen die Politiker, das Jugendparlament weiterzuführen, da die Jugendzusammenarbeit in allen vier Regionen höchste Priorität genießt. Alle vier Länder wollen versuchen, die Kosten für die Jugendzusammenarbeit im Jahr 2014 aus ihrem eigenen Budget zu finanzieren, die bisher wurde aus dem EU-Programm „Jugend in Aktion“ gefördert. Auch in der neuen EU-Förderperiode soll nach 2014 bei der EU ein Zuschuss aus dem Programm Erasmus+ beantragt werden.

Über die weiteren Aktivitäten in der Vier-Ecken-Kooperation wird das Jahresforum im April 2014 entscheiden. Die Ziele werden in Übereinstimmung mit den neuen Förderlinien der EU bestimmt.